

# GAP 2023



Landkreis Kassel

## HINWEISE:

- Pufferstreifen an Gewässern, sonstige Blühstreifen und -flächen, Altgrasstreifen und -flächen und Bejagungsschneisen, sind im Rahmen der Einkommensgrundstützung förderfähig auch wenn sie kleiner als 0,1 ha sind. Sie können gemeinsam mit der Hauptkultur beantragt, aber auch mit einem separaten Nutzungscode ausgewiesen werden. Sie können aber NICHT für die Erfüllung der GLÖZ- oder Öko-Regelungen herangezogen werden.
- Pflegeverpflichtung für Brachen aus GLÖZ- und den Öko-Regelungen nur jedes zweite Jahr. Werden über GLÖZ- und Öko-Regelung weitere Flächen stillgelegt, so müssen diese aber jährlich gepflegt werden!
  - Stilllegung über 10% des Ackerlandes!
  - **Achtung: Bei der Stilllegung über 10 % ist die Grünlandentstehung nach 5 Jahren zu beachten und darüber hinaus sind diese Flächen jährlich zu pflegen**

## ACHTUNG ÄNDERUNGEN (sind orange hinterlegt):

- Seite 30: Nachweisbogen für die gehaltenen RGV im Betrieb bei ÖR 4 („Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebes“) muss ausgedruckt, unterschrieben und an das Amt gesendet werden (Post oder Email)
- Seite 32: Erfassungsbogen Kennarten ÖR 5 muss ausgefüllt und unterschrieben im Betrieb bleiben und für eine evtl. Kontrolle vorgehalten werden; nicht an das Amt schicken
- Seite 41: „Gekoppelte Tierprämie Mutterschaf“, Stichtagsmeldung muss bis zum 01.01. erfolgen!!!!
- Seite 41: Bei der Beantragung der „Gekoppelten Tierprämie Mutterschaf“ können die Ohrmarkennummern gebündelt aus einer Excel-Liste kopiert und eingefügt werden
- Seite 42: Bei einem tot geborenem oder verendetem Kalb gilt der TBA-Nachweis mit Nr. der Mutterkuh als Nachweis für den Status „Mutterkuh“



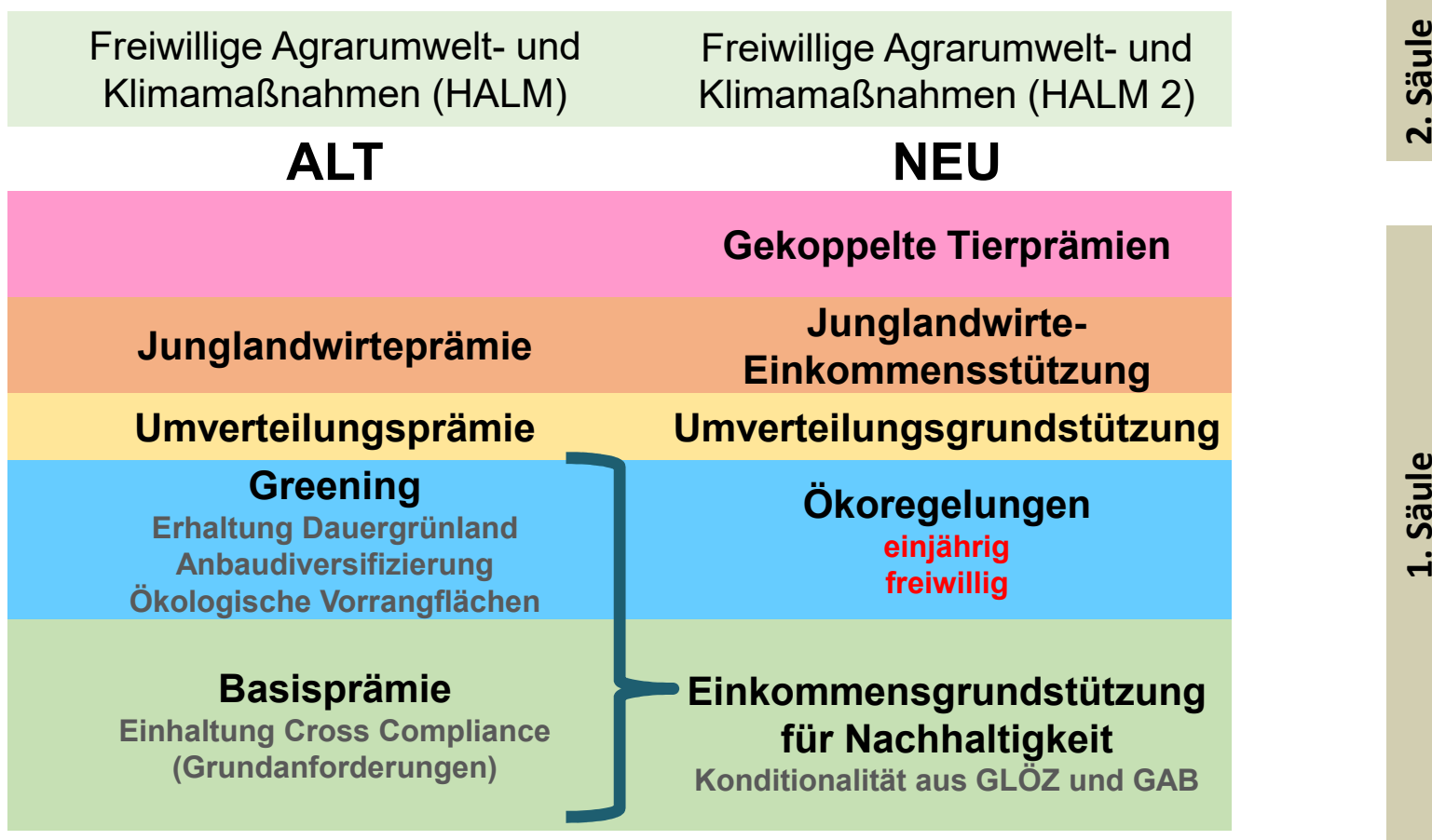
# Agrarreform 2023

- **Wegfall der Zahlungsansprüche**
  - beantragte, förderfähige Fläche = bezahlte Fläche
- **Cross Compliance + Greening = GLÖZ + GAB = Konditionalität (+ Öko-Regelungen)**
  - **GLÖZ = guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand der Flächen**
  - **GAB = Grundanforderungen an die Betriebsführung**
  - **Konditionalität, von lat. „conditio“, Bedingung**
- **Verstöße GAB = Kürzungen/Bußgelder!**
- **„Öko-Regelungen“ zur Erhöhung der Prämie**
- **Teilweise Befreiung für kleinere Betriebe**
- **Neues Agrarumweltprogramm → „HALM 2“**
- **Bisheriges Kontrollsystem wird durch „Monitoring“ abgelöst**
- **Einführung Tierprämien (Schafe, Ziegen, Mutterkühe)**

**Keine Einhaltung GLÖZ  
=  
KEINE  
EINKOMMENSGRUNDSTÜTZUNG**



# Agrarreform 2023



## Wie viele € gibt es jetzt?

freiwillige Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (HALM 2 - Programme)

2. Säule

**an Tieranzahl gebundene Tierprämien  
für Schafe, Ziegen und Mutterkühe**

34 € je Mutterziege, -schaf  
77 € je Mutterkuh

**Junglandwirteeinkommensstützung**

134 €/ha bis 120 ha

**Umverteilungsgrundstützung**

69 €/ha      1 bis 40 ha  
41 €/ha      41 bis 60 ha

**Öko-Regelungen "Eco-Schemes"**  
freiwillige Leistungen, die gesondert  
vergütet werden

unterschiedliche Prämiensätze

1. Säule

**Einkommensgrundstützung für  
Nachhaltigkeit**  
Konditionalität aus GLÖZ und GAB

150 €/ha (bisher 170 €)

keine  
Zahlungs-  
ansprüche  
mehr!



## Betrieb < 10 ha AL (öko und konventionell) ca. 600 Betriebe LK Kassel

### GLÖZ-Standards (guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand der Flächen)

#### Befreiung von:

- 7) Fruchtwechsel
- 8) Nichtproduktive Flächen

#### Verpflichtung zu:

- 1) Erhaltung von Grünland
- 2) Moorschutz
- 3) Verbot Abbrennen Stoppelfelder
- 4) Anlage Pufferstreifen an Gewässern
- 5) Erosionsschutz (neues Erosionskataster)
- 6) Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung  
→ spezielle Regelungen  
(siehe Folien zu GLÖZ 6)
- 9) Verbot Umwandlung umweltsensibles Dauergrünland (Naturschutzgebiete)

- ❖ **Öko-Regelungen freiwillig möglich!**  
→ bei ÖR 1 (Nichtproduktive Flächen) müssen die 4% aus den Konditionalitäten **NICHT** erbracht werden

### GAB-Regelungen (Grundanforderungen an die Betriebsführung)

#### Beachtung von:

- GAB 1 Nitratrichtlinie
- GAB 2 Vogelschutzrichtlinie
- GAB 3 FFH-Richtlinie
- GAB 4 Lebens- und Futtermittelsicherheit
- GAB 5 Verbot best. Stoffe in Tierhaltung
- GAB 6 Registrierung von Schweinen
- GAB 7 Registrierung von Rindern
- GAB 8 Registrierung von Schafen und Ziegen
- GAB 9 TSE-Krankheiten
- GAB 10 Pflanzenschutz
- GAB 11 Schutz von Kälbern
- GAB 12 Schutz von Schweinen
- GAB 13 Grundlegende Vorgaben zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere

TSE-Krankheiten = **T**ransmissible **S**pongiforme **E**nzephalopathien



## Betrieb < 50 ha AL bei > 75% DGL und/oder Ackerfutteranteil am AL (öko und konventionell) **ca. 10 Betriebe LK Kassel**

### GLÖZ-Standards (guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand der Flächen)

#### Befreiung von:

- Fruchtwechsel
- Nichtproduktive Fläche

#### Verpflichtung zu:

- Erhaltung von Grünland
- Moorschutz
- Verbot Abbrennen Stoppelfelder
- Anlage Pufferstreifen an Gewässern
- Erosionsschutz (neues Erosionskataster)
- Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung  
→ spezielle Regelungen  
(siehe Folien zu GLÖZ 6)

- ❖ **Öko-Regelungen möglich**
- ❖ **Silomais ist kein Ackerfutter**
- ❖ **ACHTUNG bei Änderung der Fruchtfolge, wenn weniger Ackerfutter angebaut wird!**

### GAB-Regelungen (Grundanforderungen an die Betriebsführung)

#### Beachtung von:

- GAB 1 Nitratrichtlinie
- GAB 2 Vogelschutzrichtlinie
- GAB 3 FFH-Richtlinie
- GAB 4 Lebens- und Futtermittelsicherheit
- GAB 5 Verbot best. Stoffe in Tierhaltung
- GAB 6 Registrierung von Schweinen
- GAB 7 Registrierung von Rindern
- GAB 8 Registrierung von Schafen und Ziegen
- GAB 9 TSE-Krankheiten
- GAB 10 Pflanzenschutz
- GAB 11 Schutz von Kälbern
- GAB 12 Schutz von Schweinen
- GAB 13 Grundlegende Vorgaben zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere

TSE-Krankheiten = **T**ransmissible **S**pongiforme **E**nzephalopathien



**Betrieb > 10 ha AL bei < 75% DGL/Ackerfutter** (ohne Silomais) **ca. 300 Betriebe LK Kassel**

**Öko-Betriebe: Befreiung von Fruchtwechsel!**

**GLÖZ-Standards** (guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand der Flächen)

**Verpflichtung zu:**

- Erhaltung von Grünland
- Moorschutz
- Verbot Abbrennen Stoppelfelder
- Anlage Pufferstreifen an Gewässern
- Erosionsschutz (neues Erosionskataster)
- Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung
  - spezielle Regelungen (siehe Folien zu GLÖZ 6)
- Flächenstilllegung
- Fruchtwechsel auf mind. 33 % der Ackerfläche, kann auch durch Zwischenfrucht oder Untersaat auf max. 33% der Ackerfläche erfolgen

❖ **Öko-Regelungen möglich**  
→ **Kombination Öko-Regelungen bei Biobetrieben Doppelförderung beachten!**

**GAB-Regelungen** (Grundanforderungen an die Betriebsführung)

**Beachtung von:**

- GAB 1 Nitratrichtlinie
- GAB 2 Vogelschutzrichtlinie
- GAB 3 FFH-Richtlinie
- GAB 4 Lebens- und Futtermittelsicherheit
- GAB 5 Verbot best. Stoffe in Tierhaltung
- GAB 6 Registrierung von Schweinen
- GAB 7 Registrierung von Rindern
- GAB 8 Registrierung von Schafen und Ziegen
- GAB 9 TSE-Krankheiten
- GAB 10 Pflanzenschutz
- GAB 11 Schutz von Kälbern
- GAB 12 Schutz von Schweinen
- GAB 13 Grundlegende Vorgaben zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere

TSE-Krankheiten = **T**ransmissible **S**pongiforme **E**nzephalopathien





## GLÖZ-Standards

### GLÖZ 1 „Erhaltung von Dauergrünland (DGL)“

- |  |  |
|--|--|
| 1. Referenzjahr für die Bewertung des Grünlandanteils (Abnahme um mehr als 4%) ist 2018 (GLÖZ 1: Erhaltung von Dauergrünland)  | → wenn der Anteil des DGL um mehr als 4% im Vergleich zu 2018 sinkt, so muss umgebrochenes DGL wieder angesät werden.  |
| 2. Grünlandumwandlung – wie geht es?<br>- vor 2015 schon DGL<br>- ab 2015 DGL<br>- <b>ab 01.01.2021 DGL</b>  | → Genehmigungsverfahren mit Ersatz-DGL<br>→ Genehmigungsverfahren ohne Ersatz-DGL<br>→ <b>keine Genehmigung notwendig</b>  |
| 3. Alle Flächen, die am 01.01.2021 den Status Ackerland hatten, z. B. Ackerfutter und nach diesem Datum zu neu entstandenem Grünland werden, benötigen keine Genehmigung für den Umbruch (GAPKONDG §6) | → Anzeige des Umbruchs erfolgt über den Agrarantrag durch die Änderung des Nutzungscodes und die Tätigkeit auf der Fläche<br>→ Achtung Kontrolle durch MONITORING! |
| 4. <b>Bisher: DGL maximal 100 Bäume/ha</b>   | <b>Jetzt: DGL maximal 250 Bäume/ha</b>   |

**Genehmigungspflicht jetzt auch für Öko-Betriebe!**



## GLÖZ-Standards

### GLÖZ 2 „Schutz von Feuchtgebieten und Mooren“

- Landesverordnung (GAPKondVAV HE) und Gebietskulisse vorhanden
- Keine Umwandlung von Dauergrünland
- Neuanlage/Pflege von Gräben und Drainagen nur nach Genehmigung

### GLÖZ 3 „Abbrennen von Stoppelfeldern“

- Verboten!



# GLÖZ-Standards

## GLÖZ 4 „Anlage von Pufferstreifen entlang von Gewässern“

<b>GAP-Konditionalitäten-VO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 m (Verbot Pflanzenschutz und Düngung)</li> </ul>
<b>Düngeverordnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 m bis 10 m je nach Hangneigung (Verbot Düngung)</li> </ul>
<b>Wasserhaushaltsgesetz Hessisches Wassergesetz (HWG) → § 23 Abs. 2 (1)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 m, ab 5 % Hangneigung 5 m</li> <li>→ Pflugverbot ab 01.01.2022</li> </ul>
<b>Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung → § 4a (1)</b> → ...“sofern ein Land andere Abstände festlegt, gelten diese...” → HWG regelt 4 m, so gelten 4 m	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 m</li> <li>→ ganzjährig begrünter Streifen</li> </ul>
<b>Eutrophierte Gebiete</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 m Randstreifen</li> </ul>

### Empfehlung:

bis 5 % Hangneigung  
ab 5 % Hangneigung  
Eutrophierte Gebiete



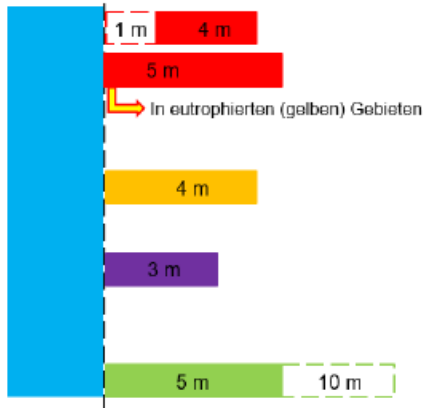
4 m begrünter Streifen  
5 m begrünter Streifen  
5 m begrünter Streifen

Pufferstreifen AL können zur Erbringung der Brache dienen wenn sie mind. 0,1 ha groß sind!



### Hangneigung bis 5 %

Böschungsoberkante



Mindestabstand bei Ausbringung von Düngemitteln (DüV)(GAB 2)

Mindestabstand bei Geräten, deren Streubreite der Arbeitsbreite entspricht oder die über Grenzstreueinrichtung verfügen (DüV)(GAB 2)

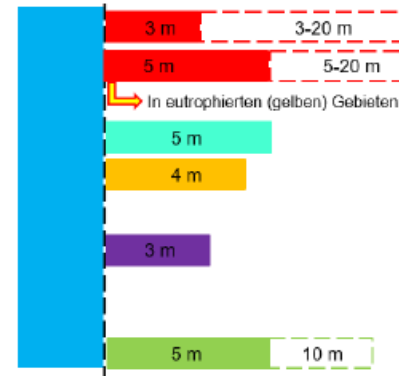
Kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln; Pflugverbot (HWG)

Keine Ausbringung von PSM; Bioziden und Düngemitteln (GLÖZ 4)

Ausbringungsverbot PSM auf 10m, wenn keine begrünte Pflanzendecke vorhanden, ansonsten 5 m (GAB 7)

### Hangneigung ab 5 %

Böschungsoberkante



Mindestabstand bei Ausbringung von Düngemitteln (DüV) (GAB 2)

Weitere Bewirtschaftungsvorgaben (DüV) (GAB 2)

Ganzjährig begrünte Pflanzendecke (WHG/HWG) (GAB 2)

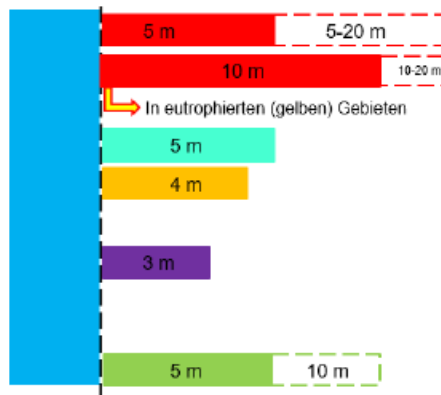
Kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln; Pflugverbot (HWG)

Keine Ausbringung von PSM; Bioziden und Düngemitteln (GLÖZ 4)

Ausbringungsverbot PSM auf 10m, wenn keine begrünte Pflanzendecke vorhanden, ansonsten 5 m (GAB 7)

### Hangneigung ab 10 %

Böschungsoberkante



Mindestabstand bei Ausbringung von Düngemitteln (DüV) (GAB 2)

Weitere Bewirtschaftungsvorgaben (DüV) (GAB 2)

Ganzjährig begrünte Pflanzendecke (WHG/HWG) (GAB 2)

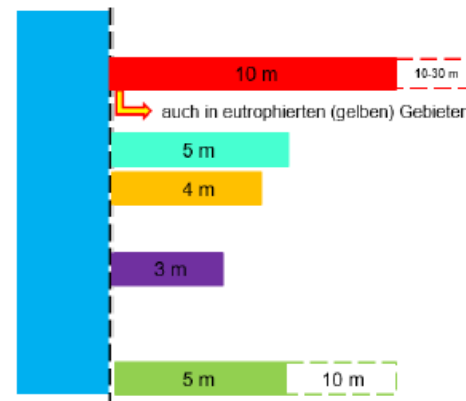
Kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln; Pflugverbot (HWG)

Keine Ausbringung von PSM; Bioziden und Düngemitteln (GLÖZ 4)

Ausbringungsverbot PSM auf 10m, wenn keine begrünte Pflanzendecke vorhanden, ansonsten 5 m (GAB 7)

### Hangneigung ab 15 %

Böschungsoberkante



Mindestabstand bei Ausbringung von Düngemitteln (DüV) (GAB 2)

Weitere Bewirtschaftungsvorgaben (DüV) (GAB 2)

Ganzjährig begrünte Pflanzendecke (WHG/HWG) (GAB 2)

Kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln; Pflugverbot (HWG)

Keine Ausbringung von PSM; Bioziden und Düngemitteln (GLÖZ 4)

Ausbringungsverbot PSM auf 10m, wenn keine begrünte Pflanzendecke vorhanden, ansonsten 5 m (GAB 7)

Quelle:  
Agrarfokus HMUKLV  
Januar 2023

# GLÖZ-Standards

## GLÖZ 5 „Bodenbearbeitung, Vermeidung von Erosion“

Neuberechnung der Kulisse mit mehr betroffenen Schlägen - Angaben im Agrarportal zu finden!

Zur Begrenzung der Erosion ist der Begünstigte verpflichtet, auf Flächen, die eine Auflage für K-Wasser<sub>1</sub>, K-Wasser<sub>2</sub> oder K-Wind haben, die folgenden Vorgaben für den Einsatz des Pfluges einzuhalten.

GÖLZ	Auflage	Ernte																							
		15.09.	01.10.	15.10.	01.11.	15.11.	30.11.	01.12.	15.12.	01.01.	15.01.	15.02.	16.02.	28.02.	01.03.	15.03.	31.03.	01.04.	15.04.	01.05.	15.05.	31.05.	01.06.		
GLÖZ 5 Erosionsschutz	K Wasser <sub>1</sub>	Standard	Pflügen bei Aussaat vor 01.12.						Pflugverbot																
		Ausnahme: raue Winterfurche vor frühen So-Kulturen <sup>1</sup> (außer Mais) oder schwere Böden (>17% Ton)	Pflügen bei Aussaat vor 01.12.																						
		Ausnahme: Pflügen quer zum Hang, wenn... Bodenbedeckung ab Ernte der Vorfrucht	Bodenbedeckung																						
		Anlage Erosionsschutzstreifen	Pflügen bei Aussaat vor 01.12.																						
			spärräumende Gemüsekultur	Pflügen bei Aussaat vor 01.12.																					
	K Wasser <sub>2</sub>	Standard (außer bei Reihenkulturen)	Pflüg. bei unmittelbare Aussaat						Pflugverbot						Pflügen bei unmittelbare Aussaat										
		Standard Reihenkulturen	Pflugverbot						Pflugverbot						Pflugverbot										
		Ausnahme: raue Winterfurche vor frühen So-Kulturen <sup>1</sup> (außer Mais) oder schwere Böden (>17% Ton)	Pflügen bei unmittelbare Aussaat						Pflügen quer zum Hang						Pflügen bei unmittelbare Aussaat										
		Ausnahme: Pflügen quer zum Hang, wenn... Bodenbedeckung ab Ernte der Vorfrucht	Bodenbedeckung						Pflügen quer zum Hang						Pflügen bei unmittelbare Aussaat										
		Anlage Erosionsschutzstreifen	Pflügen bei unmittelbare Aussaat						Pflügen quer zum Hang						Pflügen bei unmittelbare Aussaat										
		spärräumende Gemüsekultur	Pflügen bei unmittelbare Aussaat						Pflügen quer zum Hang						Pflügen bei unmittelbare Aussaat										
		Ausnahme: Sommergerste, Sommerweizen, Hafer	Pflügen quer zum Hang						Pflugverbot						Pflügen quer zum Hang										
		Ausnahme: unmittelbare Aussaat entfällt bei folgenden Kulturen... Ackerbohnen, So-Futtererbsen, Sojabohnen	Pflügen quer zum Hang						Pflugverbot						Pflügen quer zum Hang										
		Zuckerrüben	Pflügen quer zum Hang						Pflugverbot						Pflügen quer zum Hang										
		Kartoffeln	Pflügen quer zum Hang						Pflugverbot						Pflügen quer zum Hang										
		Gemüsekulturen	Pflügen quer zum Hang						Pflugverbot						Pflügen quer zum Hang										
		Ausnahme: Reihenkulturen ab 45 cm Abstand, wenn....	Zwischenfrucht	Bodenbedeckung						Bodenbedeckung						Pflügen quer zum Hang & unmittelbare Aussaat									
	überwinterndes Feldgras		Bodenbedeckung						Bodenbedeckung						Pflügen quer zum Hang & unmittelbare Aussaat										
	winterharte Untersaat		Bodenbedeckung						Bodenbedeckung						Pflügen quer zum Hang & unmittelbare Aussaat										
	Einarbeitung Stoppeln/Erntereste (nicht bodenwendend)		Bodenbedeckung						Bodenbedeckung						Pflügen quer zum Hang & unmittelbare Aussaat										
	Bodenbedeckung durch gesamte Erntereste		Bodenbedeckung						Bodenbedeckung						Pflügen quer zum Hang & unmittelbare Aussaat										
	Kartoffeln														Pflügen quer zum Hang & Anlegen von Querdämmen oder Begrünung der Dammsohle mit Wintergerste										
	K Wind	Standard (außer bei Reihenkulturen)	Pflügen bei Aussaat vor 01.03.						Pflügen bei unmittelbarer Aussaat																
		Standard Reihenkulturen	Pflugverbot						Pflugverbot						Pflugverbot										
Ausnahmen		1) Grünstreifen Aussaat vor 01.10 quer zur Hauptwindrichtung (max. 100 m Abstand, min. 2,5 m Breit)																							
Pflugverbot bei Reihenkulturen, wenn...		2) Agroforstsysteme mit Gehölzstreifen quer zur Hauptwindrichtung 3) Dammkulturen mit Dämmen quer zur Hauptwindrichtung 4) unmittelbar nach dem Pflügen müssen Jungpflanzen gesetzt werden																							



## GLÖZ-Standards

### GLÖZ 6 „Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten“

**15. November bis 15. Januar Bodenbedeckung vorgeschrieben = keine Winterfurche, aber Ausnahmen**

Erfüllung durch:

1. Mehrjährige Kulturen
2. Winterkulturen
3. Zwischenfrüchte
4. Stoppelbrachen (Körnerleguminosen, Getreide)
5. Sonstige Begrünungen
6. Mulchauflagen oder mulchende, nicht wendende Bodenbearbeitung  
→ Grubber, Scheibenegge, Mulcher
7. Abdeckung Vlies und Folie
8. Vorgeformte Dämme vom 15. November bis 15. Januar mit Selbstbegrünung in den Reihen

#### **Generelle Ausnahme:**

**Auf 20% der Ackerfläche ist ohne Einschränkungen eine klassische Winterfurche erlaubt.**

**→ weitere Ausnahmen können hinzukommen (☯)**

#### **Achtung bei N-belasteten Gebieten:**

**Pflicht der Winterbegrünung bei folgender Sommerkultur, die gedüngt wird!**



# GLÖZ-Standards

## GLÖZ 6 „Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten“

### Umsetzung:

#### **1. Was heißt das allgemein?:**

- Stoppeln nach der Ernte bis zur Frühjahrsbestellung stehen lassen
- Stoppeln mulchen
- Stoppeln flach umbrechen (Grubber, Scheibenegge), Begrünung durch Ausfallgetreide zulassen
- Einsatz Strohstriegel, Messerwalzen
- Winterung ansäen
- Winterzwischenfrucht ansäen

#### **2. Flächen für frühe Sommerkulturen (Aussaat bis 31.03.):** (☞)

- Mindestbodenbedeckung vom 15.09. bis 15.11. (nach 15.11. Winterfurche möglich)

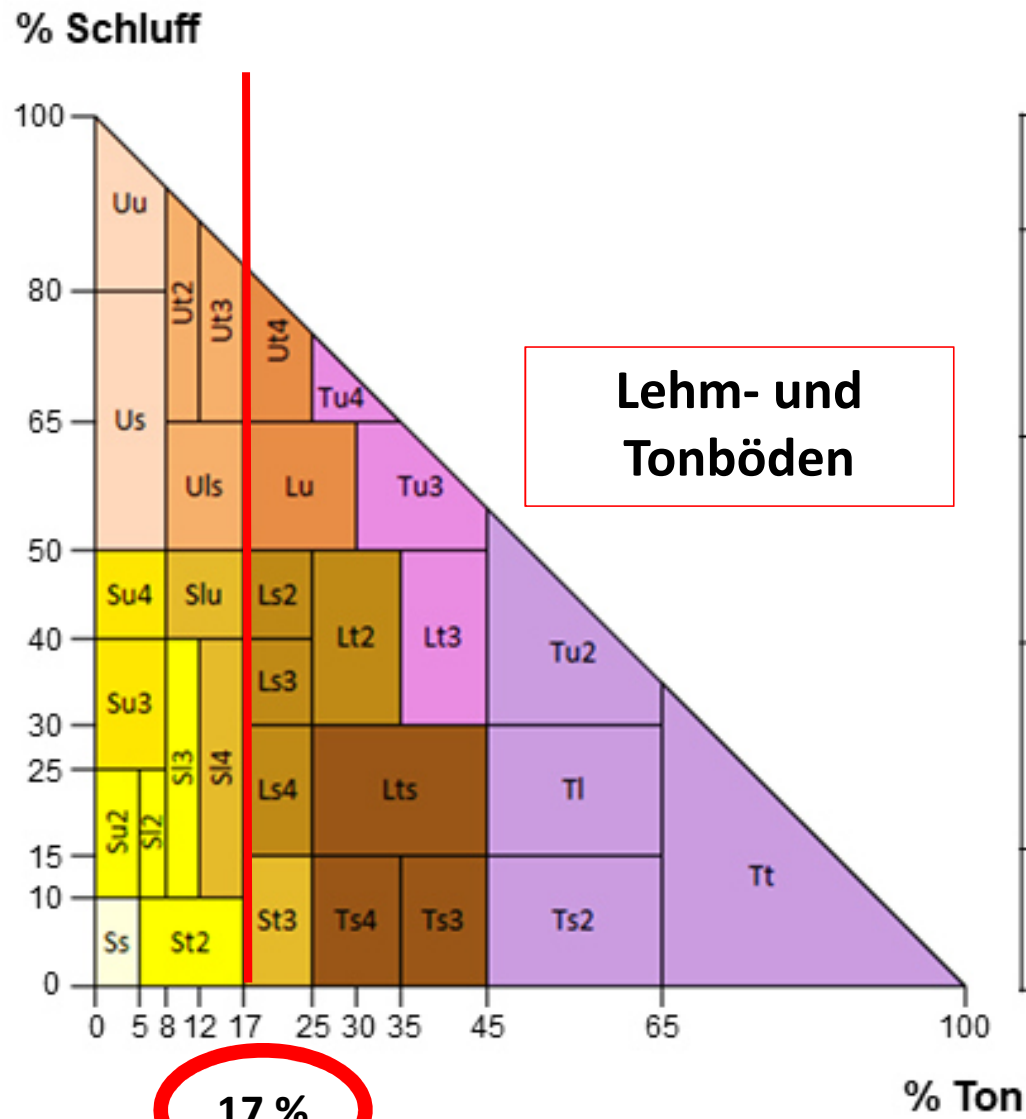
#### **3. Schwere Böden mit Tongehalt > 17%:** (☞)

- Mindestbodenbedeckung ab der Ernte bis zum 01.10.
  - Stoppelbearbeitung möglich
  - Winterfurche nach dem 01.10. möglich
  - Bearbeitung für Winterung und deren Aussaat jederzeit möglich

**Kulisse vorhanden!**



Sandböden



Bodenarten-Hauptgruppen	Bodenarten-Gruppen	Bodenarten
<b>Sande</b>	Reinsande	Ss
	Lehmsande	St2, Su2, Sl2, Sl3
	Schluffsande	Su3, Su4
<b>Lehme</b>	Sandlehme	Slu, Sl4, St3
	Normallehme	Lt2, Ls2, Ls3, Ls4
	Tonlehme	Lts, Ts3, Ts4
<b>Schluffe</b>	Sandschluffe	Us, Uu
	Lehmschluffe	Ut2, Ut3, Uls
	Tonschluffe	Ut4, Lu
<b>Tone</b>	Schlufftone	Tu3, Tu4, Lt3
	Lehmtone	Tt, Tu2, Tl, Ts2



## GLÖZ-Standards

### GLÖZ 6 „Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten“

**Was mache ich bei spät räumenden Kulturen, wenn keine Winterung angebaut wird?**

**Zuckerrüben und Mais ohne folgende Winterkultur**

**In diesen Fällen müssen Erntereste auf der Flächen erkennbar sein**

**1. Zuckerrüben:** - keine Bodenbearbeitung

**2. Mais:**

- keine Bodenbearbeitung
- Mulcher, Messerwalze
- Grubber oder Scheibenegge



# GLÖZ-Standards

## GLÖZ 7 „Fruchtwechsel auf Ackerland“

Gilt nicht für: - Betriebe < 10 ha Ackerland und bei < 50 ha AL bei > 75 % Grünland!  
- Öko-Betriebe!

- |  |  |
|--|--|
| 1. Andere Hauptkultur als im Vorjahr anbauen auf <b>33 %</b> der Ackerfläche ( <b>gilt erst ab 2024!</b> ) | → Ausnahme: Zweitkultur, die noch geerntet wird<br>→ Wechsel Winterung/Sommerung möglich                       |
| 2. Erfüllung durch Anbau von Zwischenfrüchten/Untersaaten  | → max. auf 33 % des Ackerlandes (vor 15.10.), ZF muss bis zum 15.02. des Folgejahres auf der Fläche verbleiben |
| 3. <b>Bezugsjahr ist 2022</b>  |  |
| 4. Verpflichtung auch bei Bewirtschafterwechsel einhalten  | → Was hat der Vorbewirtschafter angebaut?  |
| 5. <b>ACHTUNG</b> , trotz Ausnahmen  | → spätestens im 3. Jahr andere Hauptkultur!  |

- |                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Ausnahmen:</b> | 1. Gras- und Grünfütterpflanzen (Ackerfutter)             |
|                   | 2. Rollrasen  |
|                   | 3. brachliegende Flächen                                  |
|                   | 4. Gras-Leguminosen-Gemenge, Leguminose muss vorherrschen |



# GLÖZ-Standards

## GLÖZ 8 „Mindestanteil von 4 % des Ackerlandes für nichtproduktive Flächen und LE“

**Gilt nicht für Betriebe < 10 ha Ackerland!**

**Mindestgröße  
0,1 ha**

1. Kein Pflanzenschutz, keine Düngung

2. Keine Erzeugung/Ernte, **Mindesttätigkeit alle 2 Jahre gefordert**

3. Schutzzeitraum 01. April bis **15. August** (Mulchen, Beweiden Schafe Ziegen, Vorbereitung für Winterraps und Wintergerste)  
→ ab **01.09. Bewirtschaftung allgemein freigegeben**

4. Aktive Begrünung zulässig (**keine Reinkultur!**)  
→ **unmittelbar nach der Ernte der Vorfrucht**  
→ **im Frühjahr bis zum 01.04. zu „Pflegezwecken“**

Achtung:

Bitte auf die Erfüllung der 4 % achten!

Bei Beantragung von ÖR 1 a oder b keine Übertragung auf die Erfüllung der 4 % möglich!

5. Fläche muss nicht jährlich wechseln

6. Gilt ab 2023

7. Beseitigungsverbot für Landschaftselemente

8. Alle Landschaftselemente auf Ackerland (Brache und produktive Fläche) können für die Erfüllung der 4% herangezogen werden (GAPKONDV §20)

**Flächen behalten den Ackerstatus (GAPDZV §7,(6), Satz 1)**



## GLÖZ-Standards

GLÖZ 8 „Mindestanteil von 4 % des Ackerlandes für nichtproduktive Flächen und LE“

# REGELUNGEN FÜR 2023

Gilt nicht für Betriebe < 10 ha Ackerland!

Mindestgröße  
0,1 ha

**1. 4 % potentielle Stilllegung muss erfüllt werden, aber:**

- Flächen dürfen mit Getreide (ohne Mais)
- Sonnenblumen
- Leguminosen (keine Sojabohnen)

bestellt und im Antrag gekennzeichnet werden → „Zwischenfruchtbetriebe“ aus der jetzigen Förderperiode

2. Wenn diese Regelung in Anspruch genommen wird, können die **Öko-Regelungen 1a** (Brachen über die 4 % hinaus) und **1b** (Blühflächen auf Brachen über die 4 % hinaus) **nicht** beantragt werden

**3. Betriebe, die bereits Flächen umgebrochen haben, die seit mind. 2 Jahren stillgelegt waren, können nicht von dieser Ausnahmeregelung Gebrauch machen.**

**Diese Betriebe müssen Brachflächen anlegen, auf denen nichts erzeugt wird! 4 % tatsächliche Brachfläche muss für den ganzen Betrieb erfüllt werden!**

4. Eine Stilllegung der 4 % ist weiterhin möglich; dann sind auch ÖR 1a und 1b umsetzbar; bestehende Stilllegungen können hierfür herangezogen werden

**Flächen behalten den Ackerstatus (GAPDZV §7,(6), Satz 1)**

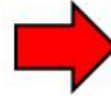


## Bisher

## Ausnahmeregelung 2023

### **Beispiel 1:**

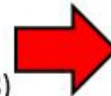
5 % ÖVF vollständig durch Zwischenfrucht



4 % Stilllegungsflächen ausweisen, aber Anbau von Getreide (ohne Mais), Sonnenblumen & Leguminosen auf **allen** Flächen möglich

### **Beispiel 2:**

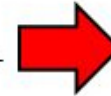
5 % ÖVF auf jährlich wechselnden Stilllegungsflächen (z. B. 591, 594 & 058)



4 % Stilllegungsflächen ausweisen, aber Anbau von Getreide (ohne Mais), Sonnenblumen & Leguminosen auf **allen** Flächen möglich

### **Beispiel 3:**

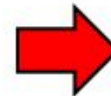
2 % ÖVF durch mehnjährige Stilllegungsflächen  
3 % ÖVF durch Zwischenfrucht



Stilllegungsflächen aus 2021 & 2022 müssen beibehalten werden  
+ 2 % Stilllegungsfläche neu ausweisen, hier aber Anbau möglich

### **Beispiel 4:**

5 % ÖVF vollständig durch mehnjährige Stilllegungsflächen



Keine Teilnahme an der Ausnahmeregelung möglich

- ➔ Reduzierung der Stilllegungsverpflichtung auf 4 % möglich
- ➔ Überschüssige Brachflächen (> 4 %) können unter Beachtung der bisherigen GAP-Regelungen genutzt werden oder alternativ Teilnahme an Öko-Regelung Ia möglich

Quelle Grafik:  
Sondernewsletter RBV  
Kurhessen, 26.08.22



## GLÖZ-Standards

### **GLÖZ 9 „Verbot der Umwandlung / des Umpflügens von umweltsensiblen Dauergrünland“ (Dauergrünland im FFH und Vogelschutzgebiet)**

- Absolutes Umwandlungs- und Pflugverbot
- Grasnarbenerneuerung und flache Bodenbearbeitung (Walzen, Schleppen) müssen angezeigt werden



# ÖKO-Regelungen

**Nicht mit HALM  
(Agrarumweltmaßnahmen)  
verwechseln!!!!**

## 7 Ökoregelungen mit unterschiedlichen Varianten

### I. Bereitstellung von Flächen zur Verbesserung der Biodiversität und Erhaltung von Lebensräumen (4 Varianten)

a. Nichtproduktive Flächen (Brachen)

c. Blühstreifen, -flächen in Dauerkulturen

b. Blühstreifen, -flächen auf Ackerland  
(Ausschlussgebiete, Kulisse wird erstellt)

d. Altgrasstreifen, -flächen in Dauergrünland

### II. Anbau vielfältiger Kulturen

### III. Beibehaltung agroforstlicher Bewirtschaftung (keine Bedeutung im LK KS)

### IV. Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebes

### V. Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland mit mind. 4 Kennarten (war Pilotprojekt im LK KS)

### VI. Keine Verwendung chem.-synth. Pflanzenschutzmittel

### VII. Landbewirtschaftungsmethoden in Natura 2000-Gebieten



Regelung		Vergütung	
Ia	Nichtproduktive Flächen über die Verpflichtung von 4% hinaus (a)	4 – 5 %	1.300 €/ha
		5 – 6 %	500 €/ha
		6 – 10 %	300 €/ha
Ib	Aufwertung Ackerland aus (a) als Blühstreifen, -flächen	Prämie aus a + 150 €/ha	
Ic	Blühstreifen, -flächen in Dauerkulturen	Prämie aus a + 150 €/ha	
Id	Altgrasstreifen, -flächen in Grünland	1 %	900 €/ha
		1 – 3 %	400 €/ha
		3 – 6 %	200 €/ha
II	Vielfältige Kulturen, mind. 5 Hauptfrüchte + mind. 10 % Leg.		45 €/ha
III	Agroforst auf Ackerland		60 €/ha
IV	Extensivierung gesamtes Grünland		100–115 €/ha
V	Extensivierung Grünland mit mind. 4 regionalen Kennarten		240 €/ha
VI	Keine chem. -synth. Pflanzenschutz auf Ackerland und DK		110 - 130 €/ha
VI	Kein chem.-synth. Pflanzenschutz in Gras, Grünfütterpf. + Futterleg.		50 €/ha
VII	Landbewirtschaftungsmethoden in Natura 2000-Gebieten		40 €/ha



# ÖKO-Regelungen

## I. a) „Nichtproduktive Flächen (Brachen) auf Ackerland über 4 % hinaus“

Betriebe unter 10 ha Ackerland können teilnehmen → **1.000 m<sup>2</sup> sind 130 €**

1. Kein Pflanzenschutz, keine Düngung
2. Keine Erzeugung/Ernte, **Pflege jedes 2. Jahr gefordert (> 10 % Brache = jährliche Pflege)**
3. Schutzzeitraum 01. April bis 15. August (Vorbereitung Aussaat Wintertraps, Wintergerste; Beweidung Schafe)
4. **Vorbereitung zur Aussaat einer Kultur, die erst im Folgejahr geerntet wird, erst ab 01. September**
5. Selbstbegrünung oder aktive Einsaat/Begrünung möglich (keine Reinsaat)
6. Mindestgröße 0,1 ha
7. Beginn des Stilllegungszeitraums ab Ernte der Hauptfrucht (keine Nutzung)
8. Pufferstreifen am Gewässer > 0,1 ha können zur Erbringung der Brache dienen
9. Fläche behält den Ackerstatus (GAPDZV, §7, (6), Satz 2)
10. Fläche muss nicht jährlich wechseln
11. Brache, Ackerfutter, Zwischenfrucht und Untersaat aus 2022 kann „neue“ Stilllegung werden
12. Maximal 10 % gefördert; über 10 % möglich, dann aber nur Einkommensgrundstützung 150 €

4-5 %	1.300 €/ha
5-6 %	500 €/ha
6-10 %	300 €/ha



## ÖKO-Regelungen

### I. b) „Anlage von Blühstreifen oder –flächen auf Ackerland“ c) „Anlage von Blühstreifen oder –flächen in Dauerkulturen“

Prämie Brachen  
+ 150 €/ha

Dauerkulturen  
pauschal 150 €/ha

- |   |  |
|---|--|
| 1. Mindestgröße 0,1 ha                                      |  |
| 2. Blühstreifen mind. 20 m breit, max. 30 m breit           | Keine Längenbegrenzung                   |
| 3. Blühfläche max. 1 ha groß                                | Breiter als 30 m = Blühfläche            |
| 4. Saatgutmischung vorgeschrieben (GAPDZV Kulturartenliste) | Liste: Gruppe A und B                    |
| → einjährige Nutzung  | 10 Arten aus A + zusätzlich aus B        |
| → zweijährige Nutzung                                       | 5 Arten aus A und 5 Arten aus B          |
| 5. Aussaat bis spätestens 15. Mai zulässig                  | Nachsaat nach 15. Mai möglich            |
| 6. Anbau Folgekultur ab 1. September                        | → für Ernte im folgenden Jahr            |
| 7. Flächen können ohne Wechsel jährlich beantragt werden    | → <b>Neuansaat alle zwei Jahre nötig</b> |
| 8. Aussaat gilt als Mindesttätigkeit                        |  |
| 9. Kein Dünger, kein Pflanzenschutz                         |  |
| 10. <b>ACHTUNG:</b> Ausschlusskulisse ÖR I b vorhanden!     | → im Agrarportal einzusehen              |

**Ausnahme:** Mindestgrößen gelten nicht für Anlage in Dauerkulturen



## ÖKO-Regelungen

1 %	900 €/ha
1-3 %	400 €/ha
3-6 %	200 €/ha

### I. d) „Anlage von Altgrasstreifen oder –flächen in Dauergrünland“

1. Mindestens 1 % bis maximal 6% des Grünlandes (ohne Landschaftselemente)
2. mind. 10 % und max. 20 % des Schlages
3. Mindestgröße 0,1 ha
4. Anlage für max. 2 Jahre an gleicher Stelle
5. Nutzung nicht vor dem 01. September
6. Genaue geometrische Einzeichnung im Agrarantrag nötig
7. Einzeichnen über „Flächenobjekte“ im Agrarportal
8. Beweidung oder Schnittnutzung ab dem 1. September zulässig



## II. „Anbau vielfältiger Kulturen: mind. 5 Hauptfruchtarten mit mind. 10 % Leguminosen“

**Die Stilllegung zählt nicht als separate Kultur und muss bei der Berechnung vom Ackerland abgezogen werden!**

1. Anbau von 5 Hauptfruchtarten

→ jede Hauptfrucht mind. 10 %, max. 30 %

→ mind. 10 % Leguminosen

→ Gemenge ist förderfähig wenn > 50 %  
Leguminosenanteil

2. Winterung und Sommerung sind unterschiedliche Hauptfruchtarten

3. Jegliche Leguminosengemenge sind nur **eine** Hauptfruchtart!

4. Dinkel ist eigene Hauptfruchtart

→ Zählt nicht zu „Weizen“

5. max. 66 % Getreide (**Mais zählt nicht zum Getreide**)

6. > 5 Hauptfrüchte, Kulturen werden zusammen gefasst

7. Aus der Produktion genommene Flächen werden nicht angerechnet!

→ wird vom Ackerland abgezogen

Beispiel Gemüseanbau:

Aussaat oder Pflanzung mehrerer Kulturen in getrennten Reihen  
(Mischkultur) gelten als eine Hauptfrucht!



# ÖKO-Regelungen

## III. „Beibehaltung Agroforst auf Ackerland oder Dauergrünland“

(Neu-) Anlage Agroforst auf Grünland = Genehmigung zur Umwandlung nötig!

1. Gehölzstreifen Anteil an Fläche 2 % - 35 %

2. Weitestgehend durchgängig mit Gehölzen bestanden

3. mind. 2 Streifen je Schlag

4. Abstände:

→ zwischen Streifen und Rand max. 100 m

→ Abstände zu Fließgewässern kann kleiner sein

→ zwischen Streifen und Rand mind. 20 m

5. Holzernte nur Dezember, Januar, Februar

→ evtl. Naturschutzrechtliche Vorschriften beachten

6. Breite der Streifen mind. 3 m bis max. 25 m

**60 €/ha**



# ÖKO-Regelungen

100-115 €/ha

## IV. „Extensivierung des gesamten Dauergrünlandes“

01. Januar bis 30. September mind. 0,3 bis max. 1,4 RGV/ha  
(Unterschreitung des Viehbesatzes im Zeitraum an 40 Tagen zulässig)

- Einsatz von Düngemitteln, mineralisch und Wirtschaftsdünger nur entsprechend Dunganfall von maximal 1,4 RGV/ha
- Berechnungsbogen für den Viehbesatz im Agrarportal vorhanden
- Keine Pflanzenschutzmittel
- Gesamtes förderfähiges DGL, kein Weidegang erforderlich

## Wie gehe ich vor?

1. Berechnung der RGV/ha anhand des Berechnungsbogens **im Agrarportal, ausdrucken, unterschreiben und an das Amt senden (Post oder Email)**
1. Berechnung der Nährstoffausscheidung (Stickstoff) anhand der Düngeverordnung Tabelle 1 für das gesamte Jahr, **nicht nur bis zum 30.09.!**

→ **Beratung nötig? Bitte an den LLH wenden:**

**Herr Philipp Heimel  
Dienststelle Korbach  
05631 / 954894 oder 0171 / 8120820**



# ÖKO-Regelungen

100-115 €/ha

## IV. „Extensivierung des gesamten Dauergrünlandes“

1. Januar bis 30. September mind. 0,3 bis max. 1,4 RGV/ha  
(Unterschreitung des Viehbesatzes im Zeitraum an 40 Tagen zulässig)

### • Ausscheidung Stickstoff (N) je Stallplatz und Jahr

**N je 1,0 RGV**

Rinder über 2 Jahren	88 – 105 kg	= 1,0 RGV	→ <b>88 – 105 kg</b>
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahren	13 – 41,3 kg	= 0,6 RGV	→ <b>22 – 61 kg</b>
Rinder unter 6 Monaten	13 – 15,7 kg	= 0,4 RGV	→ <b>33 – 40 kg</b>
Equiden über 6 Monaten	51,1 – 63,5 kg	= 1,0 RGV	→ <b>51 – 64 kg</b>
Schafe	17,6 – 20,1 kg	= 0,15 RGV	→ <b>117 – 134 kg</b>
Ziegen	15,2 kg	= 0,15 RGV	→ <b>101 kg</b>

Angaben ohne Gewähr! Angaben aus der Düngeverordnung ([DüV - Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen 2](#) ([gesetze-im-internet.de](http://gesetze-im-internet.de)))



# ÖKO-Regelungen

240 €/ha

## V. „Extensivierung von Dauergrünlandflächen mit mind. 4 Kennarten“

### Einsatz von Düngemitteln, mineralisch und Wirtschaftsdünger nur entsprechend Dunganfall von maximal 1,4 RGV/ha

- |  |   |
|--|---|
| • Relevante Grünlandflächen mit mindestens 4 Kennarten | → Arten aus Liste, Mindestanzahl mit dafür geregelter Methode (GAPDZVAV HE)<br>→ <b>Artenliste vorhanden</b> (GAPDZVAV HE)  |
| • Keine Pflanzenschutzmittel                           |   |
| • Nennung der Kennarten durch Landwirt                 | → Nachweis Mindestzahl der einzelnen Art<br>→ <b>Erfassungsbogen muss im Betrieb vorgehalten werden</b><br>→ <b>Erfassungsbogen/-hilfe für 2023 (im Agrarportal)</b><br>→ <b>App für das Handy (ab 2024)</b><br>→ <b>georeferenzierte Fotos (ab 2024)</b><br>→ <b>Kontrolle durch den Prüfdienst (2023)</b> |
| • Erfassung der Kennarten                              | → Begehungslinie wird im Agrarportal ermittelt  |





# ÖKO-Regelungen

Stufe 1: 130 €/ha

## VI. „kein Pflanzenschutz auf Ackerland und Dauerkulturen“

**Keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel in Sommerungen! Einzelflächenprogramm!**

### Verbot chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel:

- Druschfrüchte (Getreide, Leguminosen), Hackfrüchte, Gemüse, Mais
- Dauerkulturen

### Zeitraum:

- 01. Januar bis 31. August (Stufe 1)
- 01. Januar bis 15. November (Stufe 2)

### **Gilt nur bei Sommerkulturen!**

- Sommergetreide
- Mais
- Leguminosen
- Leguminosengemenge (außer Ackerfutter)
- Sommer-Ölsaaten
- Hackfrüchte
- Feldgemüse

Einzelne Schläge werden vom Landwirt für die Maßnahme gekennzeichnet



## ÖKO-Regelungen

Stufe 2: 50 €/ha

### VI „kein Pflanzenschutz auf Gras, Grünfütterpflanzen und Futterleguminosen“

**Keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel!**

Verbot chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel:

→ Gras, Grünfütterpflanzen, Leguminosen als Ackerfutter

Zeitraum:

→ 01. Januar bis 15. November

**→ Zeitraum endet mit der letzten Ernte,  
frühester Termin: 31. August**



## ÖKO-Regelungen

40 €/ha

### VII „Anwendung bestimmter Landwirtschaftsmethoden in Natura 2000-Gebieten“

- Im Antragsjahr keine Maßnahmen zur Absenkung des Grundwassers oder zur Drainage erlaubt → auch keine Instandhaltungen!
- Im Antragsjahr keine Auffüllungen, Aufschüttungen, Abgrabungen zulässig → Ausnahme: von Naturschutzbehörde genehmigt, angeordnet oder durchgeführt
- Gebiete entsprechend Artikel 4, Absatz 2 Unterabsatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG; Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 2009/147/EG (FFH- und Vogelschutzgebiete)  
Wird abgebildet:  
→ im Agrarportal  
→ unter „halm.hessen.de“ (Naturschutzkulissen)  
→ ab Juni unter „Agrarviewer Hessen“



## Rechtsgrundlagen

- |   |  |
|---|--|
| • VO (EU) 2021/2115 vom 02.12.2021 (Strategieplan)                        | <a href="#">EUR-Lex - 32021R2115 - EN - EUR-Lex (europa.eu)</a>  |
| • VO (EU) 2021/2116 vom 02.12.2021 (Finanzierung, Verwaltung)             | <a href="#">EUR-Lex - 32021R2116 - EN - EUR-Lex (europa.eu)</a>  |
| • VO (EU) 2021/2117 vom 02.12.2021 (Marktorganisation)                    | <a href="#">EUR-Lex - 32021R2117 - EN - EUR-Lex (europa.eu)</a>  |
| • GAP-Direktzahlungen-Gesetz vom 16.07.2021                               | <a href="#">GAPDZG - Gesetz zur Durchführung der im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik finanzierten Direktzahlungen (gesetze-im-internet.de)</a>  |
| • GAP-Konditionalitäten-Gesetz vom 16.07.2021                             | <a href="#">GAPKondG - Gesetz zur Durchführung der im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik geltenden Konditionalität (gesetze-im-internet.de)</a>   |
| • GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystemgesetz vom 18.08.2021   | <a href="#">GAPInVeKoSG - Gesetz zur Durchführung des im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik einzuführenden Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (gesetze-im-internet.de)</a>   |
| • GAP-Direktzahlungen-Verordnung  | <a href="#">GAPDZV - Verordnung zur Durchführung der GAP-Direktzahlungen (gesetze-im-internet.de)</a>  |
| • GAP-Konditionalitäten-Verordnung  | <a href="#">GAPKondV - Verordnung zur Durchführung der im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik geltenden Konditionalität (gesetze-im-internet.de)</a>   |
| • GAP-Ausnahmen-Verordnung  | <a href="#">GAPAusnV - Verordnung zur Durchführung der im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik geltenden Ausnahmeregelungen hinsichtlich der Anwendung der Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (GLÖZ-Standards) 7 und 8 für das Antragsjahr 2023 (gesetze-im-internet.de)</a> |
| • InVeKoS-Verordnung  | <a href="#">GAPInVeKoSV - nichtamtliches Inhaltsverzeichnis (gesetze-im-internet.de)</a>   |
| • GAPDZVAV HE (hess. Ausführungsverordnung Direktzahlungengesetz)         | <a href="#">Bürgerservice Hessenrecht - GAPDZVAV HE   Landesnorm Hessen   Verordnung zur Ausführung des GAP-Direktzahlungenrechts vom 21. Dezember 2022   gültig ab: 01.01.2023   gültig bis: 31.12.2029</a>   |
| • GAPKondVAV HE (hess. Ausführungsverordnung Konditionalitätenverordnung) | <a href="#">Bürgerservice Hessenrecht - GAPKondVAV HE   Landesnorm Hessen   Verordnung zur Ausführung des GAP-Konditionalitätenrechts vom 21. Dezember 2022   gültig ab: 01.01.2023   gültig bis: 31.12.2029</a>   |



# Agrarreform 2023 - Flächenmonitoring

## Was ist das?

- Kontrolle geförderter landwirtschaftlicher Flächen mittels Satellitendaten
- Auswertung der gewonnenen Daten mittels künstlicher Intelligenz
- Austausch zwischen gewonnenen Daten und Landwirt, falls es zu Unstimmigkeiten kommt
  - digitale Information des Landwirts über festgestellte Fehler
  - Änderung im Agrarantrag bis zum 30.09.2023 sanktionsfrei möglich
  - völlig anderes Kontrollsystem als bisher
- Erste Ergebnisse Ende Mai/Anfang Juni



# Agrarreform 2023 - Monitoring

## Das heißt ab 2023:

- **Keine Fernerkundung mehr, keine regelmäßigen Vor-Ort-Kontrollen**
- **Kontrollinhalte:**
  - **Kulturart**
  - **Nutzung Dauergrünland**
  - **Mindesttätigkeit auf Brachen und Streifen, bzw. Einhaltung Schutzzeitraum**
  - **ganzjährige Beihilfefähigkeit von Flächen**
  - **Feststellung nicht landwirtschaftlicher Nutzung (z. B. Bebauung, Lagerflächen)**
- **Kontrolle der Flächengröße in erster Linie über das Referenzsystem (Luftbilder)**



# Agrarreform 2023 - Monitoring

## Wie geht das?:

- Informationen über Antragstellerpostfach im Agrarportal
  - **jeder braucht eine Email-Adresse! APP aufs Handy machen!**
  - Mitteilung Email-Adresse an [landwirtschaft@landkreiskassel.de](mailto:landwirtschaft@landkreiskassel.de)  
(falls noch keine Email-Adresse im Amt hinterlegt ist)
- Information im Postfach
  - automatische Benachrichtigung an Landwirt
- Infobutton („Monitor“) an jeder Fläche im Agrarportal (im FNN)
- Foto-App zum Nachweis der Nutzung (**ab 2024**)



# Agrarreform 2023 – gekoppelte Tierprämien

## Förderfähige Tierarten:

- Mutterschafe → mindestens 6 Tiere → ca. 35 €/Tier
- Mutterziegen → mindestens 6 Tiere → ca. 35 €/Tier  
→ Kombination von Schafen und Ziegen möglich!
- Mutterkühe → mindestens 3 Tiere → ca. 78 €/Tier
- Pensionstiere nicht förderfähig (nur eigene Tiere)

GAP-Direktzahlungen-Verordnung, § 18 ff. – GAPDZV vom 24. Januar 2022





# Agrarreform 2023 – gekoppelte Tierprämien

## Förderfähige weibliche Schafe und Ziegen:

- am 01. Januar des Antragsjahres mind. 10 Monate alt
- Haltungszeitraum im Betrieb mind. 15. Mai bis 15. August
- Tierkennzeichnung beachten, Bestandsregister führen
- Viehverkehrsverordnung einhalten
- Tod des Tieres → nach max. 7 Tagen durch anderes förderfähiges Tier ersetzen
  - Ausnahme: höhere Gewalt, z. B. Wolfsriss wenn Schutzmaßnahmen getroffen
- **Stichtagsmeldung muss bis zum 01.01. erfolgen, sonst KEIN GELD!**
- Jedes Tier muss einzeln mit Ohrmarkennummer im Agrarportal beantragt werden
  - **Nummern können aus einer Excel-Liste gebündelt kopiert und eingefügt werden!**
- Beantragung auch ohne Fläche (klassische Wanderschäferei) möglich



# Agrarreform 2023 – gekoppelte Tierprämien

## Förderfähige Mutterkühe:

- weibliche Rinder
- mindestens einmal gekalbt
- Falls das Kalb tot geboren wird oder unmittelbar verendet → Nachweis für Mutterkuh ist TBA-Beleg mit Nr. der Mutterkuh
- Halungszeitraum im Betrieb mind. 15. Mai bis 15. August
- Tierkennzeichnung beachten
- Viehverkehrsverordnung einhalten
- Tod des Tieres → nach max. 7 Tagen Ersatz durch anderes förderfähiges Tier
- Angabe im Agrarportal von Ohrmarken- und HIT-Nummer (wird voreingeblendet)
- Standortwechsel der Tiere im Agrarportal angeben, es können mehrere HIT-Nummern für die Tiere erfasst werden



# Agrarreform 2023 – Junglandwirte-Einkommensstützung

## Neuer Fördersatz und neue Förderobergrenze

Förderperiode bis 2022	Förderperiode ab 2023
ca. 44 €/ha bis 90 ha Fläche je Betrieb	ca. 134 €/ha bis 120 ha Fläche je Betrieb

Antragsteller, die bereits nach den Richtlinien der Förderperiode bis 2022 eine Förderung erhalten haben und noch bis zum Ende der Restlaufzeit von 5 Jahren eine Förderung beantragen können, erhalten für den noch verbleibenden Zeitraum ab dem Antragsjahr 2023 bis zum Ende der 5 Jahre den aufgestockten Fördersatz von ca. 134 € (§ 16 GAPDZG).

Anforderungen an Ausbildungsnachweise und Qualifikationen im Agrarbereich sind für diese Antragsteller nicht erforderlich.



# Agrarreform 2023 – Junglandwirte-Einkommensstützung

## Fördervoraussetzungen

### Als Junglandwirt gilt:

1. Eine natürliche Person, die sich erstmals als Betriebsleiter in einem landwirtschaftlichen Betrieb niederlässt und nicht älter als 40 Jahre ist (§ 12 Abs. 1 GAPDZG).
2. Ein Betriebsinhaber (nicht eine natürliche Person), wie z.B. eine Vereinigung von natürlichen Personen (GbR) oder juristische Personen (z.B. KG), der erstmals in Bezug auf die Entscheidungen
  - zur Betriebsführung,
  - zur Verwendung von Gewinn
  - und zu finanziellen Risiken (z.B. größere Investitionen, Kreditaufnahmen) von mindestens einer natürlichen Person - nicht älter als 40 Jahre - kontrolliert wird (§ 12 Abs. 2 GAPDZG).

Auch im Jahr der erstmaligen Antragstellung darf die maßgebliche Person bis zum 31.12. des Jahres nicht älter als 40 Jahre sein.



# Agrarreform 2023 – Junglandwirte-Einkommensstützung

## Fördervoraussetzungen – Was bedeutet Kontrolle?

### Ausübung der Kontrolle durch Junglandwirt(e) innerhalb einer GbR oder juristischen Person:

- Erstmals wirksame und langfristige Kontrolle (Entscheidungsgewalt des Junglandwirts),
- **allein oder gemeinschaftlich mit Nicht-Junglandwirt(en) -> (keine Entscheidung gegen den Junglandwirt).**
- **Der Junglandwirt als landwirtschaftlicher Betriebsleiter muss Gesellschafter und Geschäftsführer sein.**
- **Ein Junglandwirt darf sich zuvor nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb als Betriebsleiter niedergelassen haben oder einen anderen Betriebsinhaber kontrolliert haben.**



# Agrarreform 2023 – Junglandwirte-Einkommensstützung

## Weitere Fördervoraussetzungen und Bestimmungen

Die erstmalige Beantragung der Junglandwirte-Einkommensstützung muss spätestens im 5. Jahr nach der erstmaligen Niederlassung oder der Aufnahme der Kontrolle bei einer GbR oder juristischen Personen erfolgen.

Die Förderung wird für einen Zeitraum von längstens 5 Jahren gewährt, sie beginnt mit dem Jahr der erstmaligen Beantragung.

Die fünfjährige Förderung wird für Antragsteller und Betrieb nur einmal gewährt.



## Agrarreform 2023 – Junglandwirte-Einkommensstützung

### Neu: Zusätzliche Fördervoraussetzungen für erstmalige Antragsteller ab 2023

Junglandwirte müssen zur erstmaligen Antragstellung eine der folgenden Ausbildungsvoraussetzungen oder erworbene Qualifikationen erfüllen und nachweisen:

1. Eine bestandene Abschlussprüfung im Ausbildungsbereich Landwirtschaft (staatlich anerkannt) oder Studienabschluss im Bereich Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft sowie Abschlüsse weiterer anerkannter „grüner Berufe“.
2. Erfolgreiche Teilnahme an einer Bildungsmaßnahme im Agrarbereich zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes – Umfang: mindestens 300 Stunden (§ 9 GAPDZV).

oder



## Agrarreform 2023 – Junglandwirte-Einkommensstützung

### Neu: Zusätzliche Fördervoraussetzungen für erstmalige Antragsteller ab 2023

3. mindestens 2 Jahre erfolgte Tätigkeit in einem oder mehreren landwirtschaftlichen Betrieben:
  - a. Arbeitsvertrag über eine regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit, mindestens 15 Stunden  
oder
  - b. als mithelfende(r) Familienangehörige(r) im Rahmen einer krankenversicherungspflichtigen Beschäftigung  
oder
  - c. als Gesellschafter(in) eines landwirtschaftlichen Betriebes, eine im Gesellschaftsvertrag vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit, mindestens 15 Stunden (§ 9 GAPDZV).





## Agrarreform 2023

### Wir helfen Ihnen!

Telefon: 0561 / 1003 - ....

Ansprechpartner für:

Email:

• Carsten Jordan	- 2441	Agrarreform allgemein	<a href="mailto:carsten-jordan@landkreiskassel.de">carsten-jordan@landkreiskassel.de</a>
• Vanessa Quiatkowski	- 2434	Agrarreform allgemein	<a href="mailto:vanessa-quiatkowski@landkreiskassel.de">vanessa-quiatkowski@landkreiskassel.de</a>
• Philipp Mader	- 2437	Neuregistrierungen	<a href="mailto:philipp-mader@landkreiskassel.de">philipp-mader@landkreiskassel.de</a>
• Ulrich Müller	- 2438	Junglandwirteförderung	<a href="mailto:ulrich-mueller@landkreiskassel.de">ulrich-mueller@landkreiskassel.de</a>
• Christian Päkel	- 2429	HALM-Öko	<a href="mailto:christian-paekel@landkreiskassel.de">christian-paekel@landkreiskassel.de</a>
• Michael Hildebrandt	- 2444	AGZ, außerhess. Antragsteller	<a href="mailto:michael-hildebrandt@landkreiskassel.de">michael-hildebrandt@landkreiskassel.de</a>

**Alle aufgeführten Mitarbeiter helfen Ihnen im Agrarportal bei der Antragstellung**

#### Weitere Informationen:

- Vortrag des LLH auf youtube im Rahmen Ackerbauforums zur GAP: <https://www.youtube.com/live/hATeps8crGk?feature=share>
- Informationen auf der Seite des Landkreises Kassel unter: Fachbereich Landwirtschaft
- Informationen beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH): [Agrarpolitik & Förderung » Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen](#)



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit  
Fragen?**

